

Kirsten Schneid

Die ganze Welt für wenig Geld

Der »World Item Exchange«

Sichtbar zu sein, bedeutet, du existierst. Gefragt zu werden, bedeutet, dass du wichtig bist. In den Medien präsent zu sein, bedeutet, dass du einen Platz in der Gesellschaft hast. (Motto des EBU Item Exchange)

Kinderfernsehen weltweit wird mit oftmals höchst bescheidenen Ressourcen produziert. Es wird kaum einen Kinderfernsehredakteur geben, der behauptet, für seine Arbeit ein ausreichendes Budget zur Verfügung zu haben. Umso wichtiger sind Koproduktionen und Programmaustausch. Ein Beispiel für hocheffektiven Programmaustausch ist der »World Item Exchange«, eine Initiative zum Austausch von Magazinteilen für Kinderprogramme. Fernsehmagazine für Vorschulkinder auf der ganzen Welt profitieren von dieser praktischen Idee.

Das Prinzip des Austauschs ist so einfach wie effektiv: Auf der Basis von einheitlichen Regeln produziert jede teilnehmende Sendeanstalt mindestens fünf kurze Magazinbeiträge. Für das Austauschprogramm angenommen wird, was für Kinder weltweit attraktiv und wissenswert ist. Inhaltlich drehen sich die Beiträge um: »Kindergeschichten«, »Wie werden Dinge gemacht«, »Natur und Tiere« und »Die Welt um uns herum«. Die Beiträge gehen ein in einen »Pool«, aus dem sich jeder Sender beliebig viele Programme der anderen Anstalten aussuchen darf. In einer jährlichen Sitzung treffen sich die Produzenten, sichten gemeinsam die eingereichten Beiträge, diskutieren sie und treffen schließlich ihre Wahl, welche Beiträ-

ge aus dem Gesamtangebot sie lizenzfrei in ihren eigenen Sendungen einsetzen möchten.

1975 wurde die Idee eines Magazinteile-Austauschs von der Europäischen Rundfunkunion (EBU) entwickelt und öffentlich-rechtliche Sender von Skandinavien bis Osteuropa, inklusive Türkei, Israel und Ägypten, nehmen teil. 1992 ließ sich die asiatische Rundfunkunion (ABU) vom Austauschgedanken inspirieren und heute sind 55 Sendeanstalten Mitglied im Verbund. 1995 beschlossen EBU und ABU, ihre Austauschinitiativen miteinander zu verknüpfen. Seitdem schicken sie gegenseitig Vertreter zu ihren Sitzungen, die die besten Programme ihrer Kontinente präsentieren und im Gegenzug die interessantesten Produktionen des anderen Kontinents in den eigenen Austausch einbringen. Die afrikanische Rundfunkunion startete im Jahr 2000 einen Austausch von Magazinteilen. Das jüngste Mitglied im Bund des »World Item Exchange« sind seit 2005 die lateinamerikanischen Länder. Geplant ist eine Ausweitung des »World Item Exchange« auf die arabischen Länder. Gespräche mit der Arabischen



*Mobile Library (KTV Kenia)
The Inventor (MTV Mongolei)
Beatles (NRK Norwegen)*

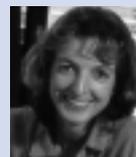
Rundfunkunion (ASBU) sind bereits im Gange.

Was zunächst als rein europäische Initiative begann, ist heute zu einem weltumspannenden Austausch geworden mit Beteiligung von Fernsehsendern in Asien, Afrika und Lateinamerika.

Für die teilnehmenden Länder hat sich der »World Item Exchange« zu einer unschätzbaren Quelle von qualitativ hochwertigem Programmmaterial aus aller Welt entwickelt. Mit relativ geringem Einsatz erhalten die Sender jährlich bis zu 300 Programme aus Ländern aller Kontinente.

Die Initiative hilft Kinderfernsehredakteuren weltweit, ihr junges Publikum spielerisch mit der eigenen wie auch mit anderen Kulturen vertraut zu machen – und das trotz minimalem Budget! ■

DIE AUTORIN



Kirsten Schneid ist seit 12 Jahren Koordinatorin des internationalen Kinderfernsehfestivals PRIX JEUNESSE

INTERNATIONAL in München.